



Tolle Stimmung herrscht bei den Finalduellen zwischen dem SC Schaffhausen (links) und Kreuzlingen jeweils schon bei der Begrüssung.

BILD PASCAL OESCH

## SCS hofft mit seinen Fans auf den nächsten Streich

Mit dem Ausgleich in der Play-off-Finalserie der Wasserballer gegen den SC Kreuzlingen hat der SC Schaffhausen vor drei Tagen eindrücklich reagiert. Heute Abend steigt am Bodensee der dritte Match.

WASSERBALL NLA. Neun Siege hatte der SC Kreuzlingen aneinandergereiht, ehe er das Becken am letzten Samstag wieder als Verlierer verlassen musste. Für den Titelverteidiger kam die Niederlage im Play-off-Final zu Unzeiten. Bei einem Break wäre er im dritten Match mit einem weiteren Erfolg zu neuerlichen Meisterehren gekommen. Aber der SC Schaffhausen machte den Thurgauern einen Strich durch die Rechnung: Mit zwei fulminanten Vierteln legte er die Basis zum 10:9-Heimsieg, glich die Best-of-5-Serie aus, rief sein Potenzial ab. Und damit änderte er sich die Ausgangslage. Auf beide Kontrahenten kommt heute Abend am Bodensee (Freibad Hörnli, 20.30 Uhr) eine Begegnung zu, die wegweisend ist. Wer diese für sich entscheidet, kann am Donnerstag in Schaffhausen den Titel holen.

Am 22. Februar hatte Kreuzlingen zuletzt verloren – und zwar ebenfalls in Schaffhausen. In der Anfangsphase der Qualifikation behielt der SCS mit einem 10:8-Erfolg die Oberhand, in den folgenden fünf Monaten gaben die Thurgauer nur noch bei einem Unentschieden gegen Lugano einen Punkt ab. Bis vor drei Tagen. «Wir müssen versuchen, ruhig zu bleiben», antwortete Schaffhaus-

sens Goalie Yannick Schmuki auf die Frage nach dem Rezept für das dritte Aufeinandertreffen. Die erste Auswärtspartie endete am vergangenen Donnerstag mit einer 10:14-Niederlage. Schmuki und seine Kollegen machten an und für sich nicht viel falsch, fingen aber das eine oder andere Kontertor zu viel ein. 48 Stunden später konnten sie diese Gegentreffer vermeiden. Seither sind weitere 72 Stunden vergangen und eine knisternde Spannung baut sich auf.

### Grosses Zuschauerinteresse

Wohin kann die erstaunliche Reise Schaffhausens in den nächsten zwei, maximal drei Spielen noch führen? In der entstandenen Dynamik der vergangenen Wochen scheint vieles möglich zu sein. Am 7. Juli hatte sich der SCS ins Play-off-Abenteuer gestürzt, den Halbfinal gegen Horgen für sich entschieden und nun Kreuzlingen ein Bein gestellt. Und ganz egal wie diese Finalserie ausgeht, das Team hat schon jetzt viele Sympathien gewonnen. Das schlug sich auch im Publikumszuspruch nieder: 300 Zuschauer kamen zur «Belle» gegen die Zürcher, 500 gegen die Thurgauer – dazu zeigten die Anhänger Präsenz in den auswärtigen Bädern. Ein ansehnlicher Fantross schickte sich vor fünf Tagen an, Schaffhausens Mannschaft am «Schwäbischen Meer» zu unterstützen. Dieser wird auch heute wieder vor Ort sein – und gemeinsam mit der Equipe auf den nächsten Streich hoffen. (poe)

NLA Männer. Spiel um Platz 3 (Donnerstag): Horgen (3.) - Carouge (4.) 15:13.